



**Pottscafften und Sendschreiben des Türckischen Keyzers,  
und Königen auss Persien, an den Grossmechtigen Philippum  
II Königen von Hispanien gethon : sampt den ansehnlichen  
Schanckung unnd Verehrungen demselben Philippo durch  
beyde der heidnischen Potentaten newlicher Zeyt geschehen**

<https://hdl.handle.net/1874/9004>

Pottschaftten

# Und Sendschreiben des Türckischen Keyfers / vnd Kö- nigen auß Persien.

## An den Großmechtigen Philippum II. Königen von Hispanien gethon:

Sampt den ansehllichen Scharckung vndd Verehrungen  
demselben Philippo durch beyde der Heidnischen Potentaten  
newlicher zeit geschehen.

*Psal. 71.*

Reges Tharsis & Insulæ munera offerēt. Reges Arabuni & saba adducens.



U.B 370.

### Getruckt zu Cölln / durch Nicolaus Schreiber. Im Jar

1585.

Wissiff:

Von König auß Persia / an den König  
von Hispania / im Monat Junio Anno

M. D. L. XXXV.

**S**ach: Machemet Contuant, Groß König in Persia / allgemeiner  
Califfa, di Ali Capo. d. el Chiselpas, Monarchia in Persia, Media vñ Asiria,  
Ein geliebter Sohn vnd aufrichtiger Warnemer des Gesa-  
hes / des grossen Propheten Machemets / Ein Zwinger der  
Tyrrannen in Oriente / Ein Fürst der grossen Statt Lama-  
rande / vnd ein Beschützer der Inseln Chiena. Ein ehelicher  
Nachfolger des Göttlichen Ismaels / vnüberwindlicher soffy.  
Vnd ein zitterender der aller größten Heer des Meers vnd der  
Erden in Oriente / zc. Dir grossen H. Erzen Philippo von  
Oesterreich / Der du Ehrenreich vnd Durchleuchtig bist / vn-  
ter allen Fürsten des Glaubens Christi / vnd sitzest gleich wie  
die Sonn triumphirend im höchsten Thron / in dem Keyser-  
thumb / dem allermächtigsten Christen auff Erden / Wünsche  
ich Heil / vnd wider deine Feind glückliche vberwindung / zc.  
Vnd ob vns gleichwol die Religion von einander zertheilet /  
vnd vnderschiedlich macht / so gibe vns doch die allgemeine  
Feindschafft / vnser beydersens / wider die Tyrrannen Otto-  
mannum in Griechenlandt vrsach / Wann mein Mantt: be-  
trachtet / dein grosse Mächtigkeit vnd Hochheit / mich bey dir /  
in vereinigung oder ewigen Friden einzulassen / Dann du mit  
deinen Waffen / dein Herrschafft vnd Reich gemehret / vnd er-  
weitert hast / an dem ort / da die Sonn nihergeht / biß wider an  
den ort / da sie wider auffgeht / vnd solches ist gar nahend bey  
mir. Derhalben bin ich bewegt worden / dich zu lieben / alle Ehr  
vnd Freundschafft zuerzeigen / Dann du sollest wissen / daß ich  
allbereit in allen meinen Landen vnd Prouinzen / so mir zuge-  
hörig / vnd so meinem Königlichen Scepter Tribut reich en/  
Ernstlich

Ernstlich befolhen/daß die deinige/so mit den meinigen hand-  
len/es seye in India/oder andern Orten/die sollen sicher seyn/  
vnd ihnen Freundschaft vnd gutwilligkeit erzeigt werden/ so  
wol denen von Ormus/Portugal vnd sonst von allen andern  
Orten/so Wehren vnd Wassen tragen / zu erhaltung deiner  
Großmächtigkeit Land vnd Leut / vnd alle die jenigen so deine  
Obersten Befelchsleut vnd Beschützer deiner mächtigen Kö-  
nigreich/ auch was Kauff vnd Handelsleut seind / dieselben  
wollen wir hinfür in allen Porten vnd Häfen von Chieden  
vnd allen andern Orten/ frey sicher vnd Zollfrey passiren vnd  
begleiten lassen / vnd mögen käcklich in allen vnsern Landen/  
wie vnd wann sie wollen/öffentlich handeln / als wann sie in  
dem deinigen weren/ vnd das alles vmb deiner Tugend/Liebe  
vnd Freundschaft willen. Vnd geben dir auch zuuernemen/  
daß wir mit vnserer Macht die Festung Athen eingenommen/  
welche Solymannus durch verätherey hatte bößlich übers-  
kommen/ so deinem Gubernatori zu Diagon dienstlich/ vnd  
wol zu gutem Kompt / darumb soltu mir desto eh vertrauen/  
vnd dessen zu noch mehrer beweisung / wil ich daran seyn / daß  
alle Christen/ hin vnd wider/ in vnsern Landen vnd Königrei-  
chen / allenthalben sollen geehret/ beschützet vnd beschirmet  
werden/ wie vnserer selbst engene Vnderthanen/ haben auch  
sonderlichen Befelch geben dem Prie Cham vnserem Gene-  
ral Sach/ daß er wol versorge vnd gute achtung geben solle/  
daß dieses vnser hohes Mandat / ernstlicher Will vnd Mei-  
nung/ vnuerbrochenlich gehalten vnd gänzlich vollzogen wer-  
de. Es solle auch dein Hochheit wissen/ wie du ohne zweyfel  
zuuor vernommen/daß es schon 7. Jar ist/ daß wir mit vnsern  
großmächtigsten Heeresmacht / angefangen zu überziehen/  
zubeängstigen vnd zuuerfolgen/ die zernichtigten/ hochfertig-  
sten/ zaghafte vnd Reherische Türcken/ Dann als ich mit  
meinen Brüdern 12. Jheraimisse in Kriegen verhindert war / ha-

Ben sie mit List vnd Betrug/nach irer argen Gewonheit Chri-  
uan eingenosien/ Nachdem ich aber alsbald darauff 5. mächt-  
tige Kriegsſheer entgegen geſchicket/dieſelben zertrennet vñ ge-  
ſchlagen/hab ich ſie mit ſchand vnd ſpott/vnd groſſem ſchaden/  
von obgemelten Ort widerumb abgetriben/vnnd in ein ſolche  
Furcht vnd ſchrecken bracht/ da ſie nur allein mein ehrenreich  
Fanen oder Feldzeichen vnnd Wappen/ der dreyen Krotten/  
vnd roten Löwen geſehen/iſt ihr Ron verfinſtert worden/vnd  
alsbald die enlende Flucht vielmals mit Spott vnd ſchand ge-  
nommen/ dann meine ſtreitbare Helden/haben ihnen gar offe  
ritterliche Schlachten angeboten/doch ſelten fußgehalten/ſie  
haben denn nicht entweichen oder ſtiehen künden. Ich wil ſie  
auch noch nit auff ſetzen/ biß ich ſie auß ganzem Oriente ver-  
jagt vnd vertrieben habe/ſo hab ich auch vnterlaſſen/die eyteln  
Titula/ ſo ihnen die Ottomanniſchen zu eygnen vnd nit rechts  
meſſig oberkommen/ von den Landen/ Feſtungen/ Königreich-  
en vnnd mächtigen Stätten/ ſo meiner alten Vorſaren ge-  
weſen/ Sonderlich die Begräbnuß meines groſſen H. Pro-  
pheten Imanachufern/ deß aller Ehrenreichſten vnüberwind-  
lichſten Iſmaels vnd Zechelle/ in der herrlichen groſſen Statt  
Pagadet vnd Allcayro/darmit er nicht auff gemelter Begräb-  
nuß gekrönet ſeye/oder bleibe in der Poſſeſſion dieſes löblichen  
Orts. So will ich dich ganz freundlich gebetten haben/weil  
du ſo ein groſſer Herr biß/ Du wölleſt dich mit mir freundlich  
vereinigen vñ vergleichen/Schicke mir Geſchütz/ *Munition*, vnd  
ſonſt allerley Kriegsnotturfft/ ſo bey mir nicht bräuchlich oder  
gemachet werden kan/ Wie auch dein groſſe zitterende Arma-  
da von Liſabona gen Puda/den Ottomannum auß Arabia  
darmit zuuertreiben/ Vnd wann du mir darzu hilffſt/ſo ſolt du  
mir gänzlich vertrauen vnnd glauben/ ſo war ich ein Menſch  
geboren bin/ daß ich dich will zu einem Herren zu Damasco  
vnd in ganz Egypten machen. Du wölleſt auch mit deiner an-  
derr

dern Armada/die Ottomannischen in *Gratia* angreifen/vnnd  
dieselben helfen verjagen/so will ich dich zu einem Keyser zu  
Constantinopel krönen vnd einsetzen lassen. Zweyfele nit/was  
ich dir verspriche vnnd verschreibe / das soll dir warhafftig / bes  
ständiglich vnd gewiß gehalten werden. Vnd da wir nun sol  
chen Kezerischen Tyrannen überwunden/wöllen wir alsdann  
in guter Freundschaft mit einander leben/vnnd wirt sich sonst  
niemandis in der ganzen Welt wider vns beyde auffleynen  
dörffen. Derwegen Löblicher / Mächtiger Herr/ erzeige de  
nen grossen gewalt neben mir/ wider diesen Kezerischen Hund/  
welcher / do er köndte/ wurd er dir das Herz auß dem Leib reiß  
sen vnd fressen. Ich hab hundert vnd fünfzig Tausend Tar  
taren in meiner Besoldung / so allbereit zu Caffa ankommen/  
dasselbig Ort zubestreiten vnd einzunemen. Du solt dich also  
zu mir wenden/vnnd dir mein fürsichlag also gefellig seyn/ an  
nemlich/vnd mir vertrauen wilt/so wöllest dich fürderlichst rü  
sten / vnd mich dein Meinung mit ehsten wissenhafft machen/  
oder verständigen/dann ich ein sonderliche Liebe/Freundschaft  
vnd Vertrauen zu dir habe/ zweyfele nicht/ solch e bey dir/ als  
einem löblichen HErrn zufinden. Hiemit grüß ich dich zum  
aller freundlichsten / vnd dessen zu einem gewissen warzeichen/  
so verehere ich dein Großmächtigk eit/(mir bey dir ein Gedäch  
nuß zumachen) mit diesen kleinen Verehrungen/ die wö  
lest zu anfangß vnserer Freundschaft/in bester  
Meinung von mir auff vnnd  
annemmen.

(:.)

A iij

Ver.

# Verzeichnuß / derselben

Schänckungen.

I.

**E**rstlichen 4. Ritratti, oder wie in dem Armenischen Original geschrieben / Protatti, des Ismaels Zechella Dacmas, so mit guldenen Francken gestricet / Edlem Gestein vnd Perlin gezieret.

II.

Mehr ein durchaus schönes Schreibtschlin / auff Persische weiß künstlich gemacht / mit Gold beschlagen / mit Grane Turchine, vnd anderem bestem edlem Gestein auff's zierlichst nach den Farben eingelegt / gar schön vñ herlich zusehen.

III.

Item / 4. wunderbarliche Jaghund / von allerley seltsamen / doch natürlichen Farben / als nemlich blau / gelb / grün vnd rot / desgleichen vor nie gesehen worden.

IIII.

Mehr 2. Dartschen von stabel de Tabris, auff das köstlichst mit Gold beschlagen / mit Türckisch Robin / vnd anderm edlen Gestein / gar künstlich besetzt.

V.

Weiter 4. Säbel / mit Samoreanda gemacht / vnd das Beschlag vnd Behenck alles von Gold artlich vnd wol zugerichtet.

VI.

Noch mehr 2. Tischdeppich / darein Perlin / Robin / Türckhes / vnd mehr anders Edelgestein gewürcket vnd wol gemacht sind / alle die fürnemesten Victorien vnd Schlachten / des grossen Tamertani / vnd anderer seiner Vorfaren.

VII.

Item / 4. gar köstlicher Jaghdner / von dem aller Edelsten Dandaucobolz / welchs wol glanzet / als wie ein Crystall oder Spiegel / auch von Gold vnd andern Kleinodern schön gezieret.

VIII.

Item weiter 12. vberaus herliche schöne Federboschen / von vnterschiedlichen Vögeln vñ Thieren / auff's best von guldenen

Medeyen vñ Kleinotern/ mit sonderm Fleiß vnd Kunstreich ge-  
zieret vnd gemacht seyn. IX.

Leztlich/ 6. gläserin geschirz/ von Samorcurdo/ welche nimm-  
ermehr zerbrechen. X.

Vnnd dann zum allerlehten/ ein Beth/ gleich wie ein  
Tischdeppich/ welches man/ gleich wie einen Sessel zusammen  
legen kan/ darinnen die Schlachten vñ Victorien/ des Samo-  
bri Persiani vnnd Ghausa/ König vnnd Großfürsten in Me-  
dia/ von allerley Kleinotern/ Gold vnnd Edlemgestein einge-  
legt/ vnnd hüpsch gemacht ist.

Was nun aber solliches alles / wie auch zuuor des Heil  
Seliman/ Türckischen Keisers verehrungen/ so beyde vnglau-  
bige Potentaten/ vnd sonst allgemeiner Christenheit Erbfeind  
sind/ zubedeutet/ ist dem Allmächtigen Gott/ als einem er-  
kenner aller Menschen hertzen vnd gedancken allein bewußt/  
der wölle solchen vngläubigen Potentaten / ire Sinn vnd Ge-  
müter/ durch den H. Geist dahin weysen vnd erleuchten/ daß  
sie sich auch in den einigen Schafstall/ Christi vnsers Erlösers  
vnd Seligmachers begeben / vnd einführen lassen. Das vers-  
leyhe der liebe vnd getrewe Gott/ gar bald/ Amen.

POST SCRIPTA.

**L**S seind Schreiben auß Welschland kommen/ die bringen diese  
Zeitungen/ Daß der Türck newlicher zeit/ sein äufferste vñ höch-  
ste Macht/ nemlich 250000. Man/ wider die Persianer geschic-  
ket. Dargegen sollen 7. Königreich vom Türcken abgefallen/ wie auch  
die Tartaren/ zum Persianer gefallen seyn/ dz macht in der ganzen Tür-  
cken/ bey allen Türcken einen grossen schrecken/ vnd bekennen selbst/ daß  
ir Keyserthumb in die länge nit bestehen / sonder zu grund gehn werde.  
So ist auch bey inen grosse Hungers vnd Durstes Not/ daß 1. Pfund  
Hew/ ein Asperlin gilt/ ist alles bey inen von wegen mangel Regenwet-  
ter verbrannt / vnnd die grossen Wasser austrucknet/ dann es schier ein  
ganzes Jar nichts bey inen geregnet / daß sie der liebe Gott sichtbarlich  
heimfucht. Gott geb es ihnen zuerkennen/ vnd darnach ein Christenli-  
che Verehrung/ A M E N.

Copia/

Deß Brieffs/ so der Türckische Keyser/  
dem König in Hispania geschrieben hat/  
Anno 1585.

**S**eli Soliman/ ein Herr des Hauß oder Geschlechts  
Ottomanni/ ein Keyser vnd einiger Herr/ vber all Kö-  
nig vnd Fürsten der ganzen Welt/ auch ein Beschützer  
des Geseß Ala/ durch vnsern Propheten Mahoma/ vns er-  
kläret/ dem aller löblichen Fürsten/ vnter allen Fürsten der  
Christenheit/ ein helffer vnd beystand in allen Sachen/ der  
Nazarenern/ Ein mächtiger vnd löblicher Herr aller Tugend  
voll/ dem König Don Solipe dessen End gut sey/ nach dem er  
mit vns/ den Frieden freundlicher weiß eingegangen würd ha-  
ben.

**D**er Ruff deiner Tugend löblicher Herr/ ob wol wir also in  
vnterschiedenlichen Geseßen leben/ hat mich beweget/ dich  
an deinem löblichen vorhaben nicht verhindern/ noch beystand  
zuthun/ deinen heimlichen Feinden/ die sich meiner hülff wöl-  
len bedienen/ Vnd habe dir in dem/ hülff bewiesen/ daß ich  
mich mit ihnen nicht vereiniget/ noch deine Läger/ mit meinen  
mächtigen Armaden vnd Kriegsheer heimgesucht/ welchen  
wollen Ala/ jederzeit den Sieg geben/ So ich dir in deinem  
Königreich wider deine Feinde wünsche/ Ob wol/ wider die  
Gemeine/ der minst meines Gewalts gnugsam/ So wolt ich  
doch/ daß du die deine/ in solchen Stande brechtest/ daß sie dir  
keine vnruh mehr köndten auffthun/ vnd sollest keinen zweyfel  
tragen/ daß auff meiner Seyten best gehalten soll werden/ als  
les das/ so mein Bazza vnd Kämmerling mit dir wirdt handeln  
vnd beschliessen/ welchem du völligen glauben würdest geben.

Ein Herr der ganzen Welt.  
Herr Soliman/ &c.

Verzeichnuß.

Was der Türckische Keyser/ dem König von Hispanien für eine Verehrung/ bey seinem Kämmerling gesandt hat.

1.

Erstlich/ 4. Königliche lebendige Löwen/ mit güldenem Halsbanden/ darauff des Königs Wappen gestochen/ mit gülden Kettinen angehenckt.

2.

Mehr 12. Türckische Säbel von Damast/ guter arbeit/ die Beschlag vnd Kettinen daran von Gold.

3.

Item/ 4. Scheiden mit Türckischen Messern/ in jeder Scheiden 4. der Beschlag von Gold vnd edlem Gestein besetzt.

4.

Mehr 4. Hörner von Einhorn/ jedes von 17. spannen lang/ sind die örter daran mit Gold beschlagen/ vnd darauff des Königs von Hispanien Wappen gestochen.

5.

Item/ 20. Teppich/ von Seyden vnd Gold/ zu einem ganzen Zimmer dasselbig damit zuzierer/ daran die Victorias seines Kriegsvolcks vnd Armada gewürcket/ so er in der Regierung gehabt.

6.

Mehr ein Bethstättlein für den König/ darein formiere

B

ein

ein Galleren von Christall/der Himmel von Gold/der Vffhang von güldenem Stück/darinnen die Victorias/so jr Königlische Meyest. in deren Königrreich/ seythher sie König worden/gewürcket seind.

Item/<sup>7.</sup> 2. Kästlein von Gold/darinnen Federn von allerley Farben.

<sup>8.</sup> Gleichfals ein Kästlein von Christall/mit Gold beschlagen/vnd edlem Gestein besetzt/darinnen 40. Beraberstein/fast jeder 14. Vnz schwer.

<sup>9.</sup> Mehr 6. Tartchen / mit Gold beschlagen / darauff die Victorias illuminieret / so Keyser Carolus Quintus / wider seine Feind / vnnnd andere vngehorsame in seinem regierenden Keyserthumb gehabt.

<sup>10.</sup> Item/mehr 2. Zelter oder Klepper/geschencket/schwarz/weiß vnnnd blau/vnd haben diese Farben von Natur. Vnnnd denn 6. Türcken/so der Löwen vnd Zelter warten vnnnd versehen werden.

Was aber solche des Türcken gegen Hispania Tenere/stattliche vnd grosse Verehrungen bedeuete/ oder warumb sie angesehen/ ist alles Gott dem Erkennner allein bewußt/ vnd zweyfels ohne/seiner lieben Christenheit nicht vergessen/Amen.